

811
Intelligenzblatt

zur
vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 67.

Sonntag, den 22. August

1841.

3.) **Kumburger-Leinen-Waaren-Anzeige.**

Eine bedeutende Partie echter 54 Elligen Kumburger-Leinwänden von ausgezeichneter Qualität und besonders billigen Fabriks-Preisen sind in der

Leinwand-Niederlage „zum Herrnhuter“

in der Waiznergasse ganz frisch angekommen, nebst einer bedeutenden Auswahl Damast, Tischzeugen in Garnituren von 6 bis 24 Personen, wie auch in Stücken; — ein sehr reiches Lager aller übrigen Sorten von Leinwänden, Bettgradeln und Artikeln, als: gefärbte Camis, Woll-Taffet, Croise, Schirtings, weiße Cambrig und Baumwoll-Leinwänden; eine Partie weißer und gefärbter Futter-Organin; ganz neue Kaffeetücher und Thee-Servieten.
Für echte unverfälschte Leinwänden, ohne Beimischung von Baumwolle, garantirt obige Niederlage und verkauft zu billigst festgesetzten Preisen.

In Martleben's Buchhandlung in Pesth
in der Waiznergasse, im Walthier'schen Hause, ist zu haben:

C. Müller's Selbstunterricht im Feinwaschen.

Enthaltend practische Anweisungen zum vollkommensten und schönsten Waschen der Blonden, Points, Spitzen, Shawls, Umschlagtücher, Schleier, Seidenzeuge, Flor- und andern Bänder, sowie aller Stickereien, nebst Mittheilung der Recepte zu den für diese Wäscherei nothwendigen Seifen, Appreturen und Blautincturen, sowie einer Anweisung zur Bereitung einer ganz vorzüglichen Hausseife.
8. geh. Duedlinburg, bei G. Basse. Preis 12 Gr.

3.) **Joseph Preiser,**

Klempner-Meister in Ofen, in der Kaiserstadt, Festungsauffahrt, im Willigut'schen Hause, empfiehlt sein neuestes Lager aller Gattungen Wagen-Laternen zu den billigsten Preisen.

3 **Vendelin Peter,**
Claviermacher in Pesth,

In der Waiznergasse, im Hause zu den 3 Grazien, empfiehlt sein großes Lager aller Gattungen sowohl neuer als alter Clavier-Instrumente von vorzüglichster Güte zu den billigsten Preisen; auch werden alte Claviere in Tausch wie auch zur Reparatur angenommen, und letztere prompt besorgt. Sowohl für Verkauf als Reparatur wird garantirt.

Wäsch-Waaren

„zur weissen Katze“ in Pesth.



Nachdem ich fortwährend nahe an 100 Näherinnen und Stickereien beschäftige, so bin ich in den Stand gesetzt, Ausstattungen und Bestellungen in jeder Art gleich denen von Wien und Paris zu liefern. Ferner halte ich stets einen neuen Vorrath von Hemden, Gattien, Unterröcken, Nacht-Corseten, Kinderwäsche, Cravatten etc. etc. und empfehle meine Waaren dem allgemeinen weiteren Zutrauen.
Alois Uhl.

2.) **Die Niederlage von Walzenblech**

der kais. k. königl. priv. Rothauer Fabrique befindet sich in Pesth bei
Gebrüder Kunewalder,
Landstrasse, Pesther Productenhof.

3.) **Siebenbürger-Kerzen**

In Kisten zu 25 Pfund 6-er, 8-er und 10-er von der berühmten vorzüglichen Qualität sind zu sehr billigen Preisen zu haben in Pesth in der Niederlage des **J. S. Friedrich Liedemann** an der oberen Donauzelle, neben dem Dampfschiff-Bureau.

16 **Verkaufs-Anzeige.**

Kumburger-Leinwänden schwerer Sorte von hauriger Sommerbleiche.

Leinen-Grädl 1 1/2 Elle breit in neuen Streifen zu Matrazen.
Barchete weiß und selberfarb glatt, auch Pique und Schnürl.
Nankin gelb und weiß von jeder Breite auf Federrücken.
Percails weiß, Battist und Drapperie, Mouffelin, Wallis.
Gedruckte Cattone fein und mittelfein neuesten Dessins.
Mäntel und Kleiderstoffe von Baumwolle.
Schafwoll-Thibet 1/2 Breit, glatt und sa. oirt.
Merinos quadrillirte und glatte Schafwoll und Baumwoll.
Camis, Baumwoll-Taffet, Croise und Schirting in allen Farben.
Tücheln alle Sorten Sacktücher und Winter-Frauentücher.
Kopshaar-Köpfe und weiße geschnürte Percail-Röcke.
Näh- und Stickwirn und Strickbaumwolle, nebst andern Sorten Leinen, Baumwoll- und Schafwoll-Waaren verkauft

P. A. Martiny

in seiner Manufactur-Waaren-Niederlage im Excell. groß. Gabr. v. Koglevich'schen Hause in Pesth, Eckgewölb der Waizner- und Trödlergasse,
in Stücken und nach der Elle zu billigst berechneten und bestimmten Preisen.

3 **Safran-Zwiebeln**

sind in kleiner und großer Quantität zu haben bei
Franz Mayr's Erben in Pesth
„zum grünen Kranz.“

* **Ein Acker-, Wiesen-, Garten- und Waldgrund in Ofen zu verkaufen.**

Dieses Grundstück liegt in der Nähe des Kovácsor Brunnens, vis à vis dem Leopoldi-Feld, links an der Kovácsor Strasse. Gränzen sind: nördlich der städtische Wald, südlich die Besitzungen des Herrn M. Knotz; östlich die Hutweide; westlich der Margengraben. Es ist eine Berglehne mit schönen Fernsichten, bequemer Anfuhr, ganz eingefriedigt. Gutes Garten-, Acker- und Wiesenland mit vielen schönen Baumgruppen, worunter zwei seltfam gestaltete Lebenswerthe Eichen; hat gutes Wasser; Größe 16,550 Quadrat-Klaftern: — Sechshundert fünfzig. — Durch schöne schattige Waldwege in Verbindung mit dem Margengraben, der Franzenshöhe, der schönen Schäferin, mit Kovácsy, Maria-Einsiedel, Hidekut und Leopoldi-Feld. Die auf diesem Besitztum beschäftigten Arbeiter werden denen darauf reflectirenden Herren, bei dessen beliebiger Beschäftigung sammt Umgebungen als Wegweiser dienen. Dieses zugänglichsste und schönste Grundstück der Gegend, ganz geeignet zu einer Milchwirthschaft, oder zu öffentlichen Erholungen und Unterhaltungen, oder auch zum Sommeraufenthalt für wohlhabende Familien, ist aus freier Hand mit der Begünstigung zu verkaufen, daß die Hälfte des Kaufschillings zehn Jahre lang ungetrübt darauf liegen bleiben kann. Die nähere Auskunft darüber gibt die Buchhandlung **Kilian et Comp.** in Pesth, Waiznergasse im Parkfrieder'schen Hause.

Herabgesetzte Papierpreise.

Die k. k. privil. Papierfabrik des **Gabriel Ettel** in **Wohenebe** in **Böhmen** empfiehlt hiemit allen ihren geschätzten Abnehmern:

ihre gut fortirtes Lager

aller Größen Kanzlei, mittelfeines Post, feinen dünnen und starken Bücher-Post, mittelf. und feinen, weißen und farbigen Wellpapiere; aller Formate mittelf. und feinen Kartenpapieren, aller Sorten farbigen Umschlag- und blauen Einbind-Papieren; so wie Hauben, deckeln, Pappdeckeln und Presspänen in allen Stärken

zu außerordentlich herabgesetzten Fabrikpreisen.

Da diese Fabrik sich schon durch lange Jahre der besten Zufriedenheit ihrer Erzeugnisse erfreut, verspricht sich dieselbe, da außerordentliche Billigkeit mit vorzüglicher Schönheit und guter Qualität vereint sind, den günstigsten Erfolg.

Niederlage bei **Karatsa et Sehak**, Papier- und Schreibmaterialien-Handlung in der **Wienergasse** in **Pesth**.

Pränumerations-Einladung.

So eben ist erschienen und bei Herrn **Kilian et Weber** und allen **מורי ספרים** in **Pesth** zu haben: das erste Heft des

ספר תלדות ישראל

oder kurze biblische Geschichte

in hebräischem Urtexte mit einer wörtlichen deutschen und ungarischen Interlinear-Üebersetzung von **S. Neumann**, Normal-Lehrer zu **Utschen**. Dieses, von mehreren Gelehrten für sehr zweckmäßig und zeitgemäß erachtete Werk, das sich zum Selbstunterrichte, wie auch für Knaben- und Mädchen-Schulen gleich gut eignet, erscheint in 4 Heften (zu 4-5 Bogen) auf schönem Papier mit zierlichen Lettern, und kostet nur 1 fl. C. M. Man erlegt bei Uebernahme des 1. Heftes 30 kr. des 2. und 3. je 15 kr. C. M. und das 4. wird gratis verabfolgt. Das 2. Heft wird nächstkommenden Pesther Markt und das 3. und 4. **Josephi-Markt** erscheinen.

Der Verfasser gibt auf 10 Exemplar 1 gratis.

Späterhin tritt ein höherer Ladenpreis ein.

3.) **Theresia Weissenfels,**

Marchande de Modes aus Wien.

Innigt dankend für den in den vergangenen Märkten ihr geschenkten Zuspruch, hat zugleich die Ehre, einem hohen Adel und geehrten Publikum auch in diesem Pesther **Johann-Enthauptungs-Markt** ihre in einer reichen Auswahl der jetzigen Jahreszeit entsprechenden, nach der neuesten Façon, und im neuesten Geschmacke der **Pariser- und Wiener-Moden** assortirte vorfindendes **Waaren-Lager von Damen-Pug-Artikeln** aller Art zu den äußerst billigen Preisen gehorsamst anzuempfehlen.

Ihre Hütte befindet sich auf dem neuen Marktplatz, **Frauen-Gasse, erste Abtheilung**; und das Gemölde in **Wien, Goldschmidgasse, zum Rosenhut.**

Zu verpachten.

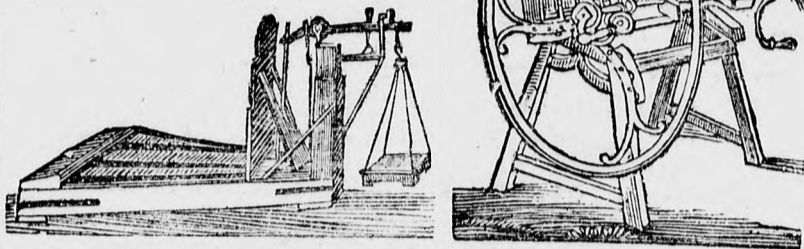
Die an der Straße von **Kaschau** nach **Ujhely** zu **Hollóháza**, **Abaujer Comitats**, gelegene gräßl. **Stephan Karoly'sche** Porzellanfabrik sammt allen dort dormalen bestehenden hinlänglichen Gebäuden, einer **Thon- und Mahlmühle**, einem mit **Allas** versehenen **Wirthshaus** sammt freien **Schankrecht**, **Brennereigebäude** sammt **Vieh- und Schafstall** und **Branntwein-Erzeugungrecht**, dann **38 Joch Acker** und **70 Joch Waldwiesenfeld**, werden, von Anfang des Jahres **1843** gerechnet, auf **12** nacheinander folgende Jahre neuerdings in **Pacht** gegeben. Dieses Unternehmen hat außer der vortheilhaften Lage und bereits begründetem Ruf noch den besonderen Vortheil, daß sowohl das **Geschir** und **Kapal-Materialie** als auch das nöthige **Brennholz** von der Herrschaft bezogen werden kann.

Pachtliebhaber werden zur schon am **20. September** l. J. (damit der neue Unternehmer hinlänglich Zeit gewinne, die nöthigen **Vorkerkungen** im Verlaufe des ganzen künftigen Jahres zu treffen) **loco Radvány** in der herrschaftlichen **Hofrichtersamts-Kanzlei**, **Vormittags** um **10 Uhr**, abzubaltenden öffentlichen **Veitaktion** mit dem nöthigen **Neugelde** und überdieß der nach der **Veitaktion** alsogleich einzulegen **en Caut on** versehen, höflichst mit dem **Bemerk** eingeladen, daß das **Etablisement** auch früher einzusehen sei, und die nöthigen **Auskünfte**, wenn immer, beim **Hofrichteramte** eingeholt werden können.

3) Aufforderung.

Der pensionirte **Capitänlieutenant** **Matheas Niagulov** von **Jasenova** im **Banat**, welcher schwer krank darniederliegt und an dessen **Aufkommen** die **Ärzte** zweifeln, fordert seinen, unwissend, wo domicillirenden, Sohn **Michael Niagulov**, gewesen und im vorigen Jahr quittirten **Unterlieutenant** des löblichen **Infanterie-Regiments** **Gras** **Leiningen** Nr. 31 auf, chemdglichst in das väterliche **Haus** zurückzukehren, weil der Vater ihn zu sehen und von den **Verbindend. Umständen** zu unterrichten wünscht.

Anzeige.



Der Gefertigte gibt sich die Ehre, seinen Vorrath **mechanischer Kukuruz- und Mehl-Maschinen, Schrott- und Salz-Mühlen**

zu empfehlen. Erstere möge den **pl. t. Landwirth** um so willkommener sein, als mittelst selber drei **10-jährige** Personen in einer **Stunde** **4** **Pestburger-Mehlen** **Kukuruz** abzureiben im **Stande** sind. Die **Körner** trennen sich von ihren **Kolben** ganz vollkommen, ohne im geringsten **verlegt** zu werden.

Der Gefertigte hat auch seinen Vorrath der dem **Wunsche** der **pl. t. Landwirth** vollkommen entsprechenden und allgemein beliebten

mechanischen Häcksel-schneid-Maschinen

mit ein und zwei **Mannkraft**, deren **Messer** von gutem **Stahl**, das große **Rad** und die übrigen **Bestandtheile** aber von **Gusseisen** gefertigt sind, und mittelst welcher der **Häcksel** kurz oder lang, so wie jede **Gattung** **Futter**, selbst das kleine **Trockstroh** in **erstaunlicher** **Schnelle** geschnitten werden kann, mit besonderer **Aufmerksamkeit** auf **Dauer**, wieder ergänzt. Jede **Maschine** bekommt zwei **Reserv-Messer**, und kostet im **Loce** **60 fl. Conv.-Münze**.

Auch sind bei dem Gefertigten

mechanische Brücken (Decimal)-Waagen,

von **1 bis 25 Centner**, und alle andern **Gattungen** **Waagen**, welche durch **gefällige** **Form** und **verbürgte** **Richtigkeit** sich besonders auszeichnen, in großer **Auswahl** **vorrätig** zu bekommen.

Pesth, **20. August** **1841.**

Joseph Kirchmayer,

Bürgerl. Zeugschmied-Meister, wohnt in der **Kerepeser-Straße** **Nro** **1508**, vis à vis der **Apothek** zum **Salvator**.

3.) Gefertigter macht hiemit die **Anzeige**, daß am **15. September** l. J. in den **Vormittags-Stunden** in seiner **Behausung** zu **Leutschau** **2000** **Centner** von den in der **Szlovinkair** **St. Nikolai-Hütte** zu erzeugenden **Spleißen** oder **Rosetten-Kupfer**, in **einzelnen** **Partien** von **100** **Centner** **licitando** veräußert werden.

Leutschau, am **8. August** **1841.**

Johann Julius Juhos.

2) Concurs-Ausschreibung.

Se. kaiserl. königl. **Hohheit**, der durchl. Herr **Erzherzog** und **Palatin** des **Königreichs** **Ungarn**, als **Protector** des **ungarischen National-Museums**, geruhen die **Besetzung** der bei **erwähnter** **Anstalt** bisher erledigten **Stellen** des **Directors** dieses **Museums** und des **Custos** der **Münzen**, **Alterthümer** und **Präiosen** **Sammlung**, mit welchen außer einem **angemessenen** **Gehalte** auch **freie** **Wohnung** und **Brennholz** verbunden ist, **höchstnädig** anzuordnen. **Denzufolge** haben **Alle**, die eines dieser **Ämter** zu **erhalten** **wünschen**, ihre mit den **erforderlichen** **Documenten** über **Moralität**, **wissenschaftliche** **Fähigkeiten** und **solide** **Kenntniß** der im **Vaterlande** üblichen **Sprachen** **versessene** **Recurse** bis zum **letzten** **Tage** des **Februars** im **nächsten** **Jahre** **1842** **Seiner** **kais. kön. Hohheit** einzureichen. **Allesüth**, am **6. August** **1841.**

P. JANKOVITS

in Pesth

gibt sich die Ehre, hienit ergebenst anzuzelgen, daß er sein bisher im Dreifligtgassel inne gehaltenes Gewölb verlassen, und das Eckgewölb in der Schiffgasse und am Serviten-Platz, im v. Schäfer'schen Hause, dem Gasthose „zum weißen Schiff“, und der Leinwandhandlung „zum Schwelzer“ gegenüber, bezogen habe, und empfiehlt sowohl im Großen, als auch im Detail sein besonders reich sortirtes Waarenlager von verschiedensten Mäntel- und Ueberröck-Stoffen, glatten und fagonirten Tibet's, Cachemir's, Schafwoll-, Baumwoll- und Halbfleiden-Wäpfast, gedruckten Tibet's und Mousselin de Laine, glatt quadrillirt und gedruckten Croise's zu Futter und Ueberröcken, pique-Barchent, und derlei Röcken, dann aller Gattungen Shawls und Umhängtüchern jeder Größe, so wie auch Percall und Rosshaar-Röcken, ferner Hosen und Gilets-Stoffen, Cravattes, Seiden- und Foulard-Tücheln, sammt einer großen Auswahl weisser Waaren und mehrerer hier nicht benannten Artikel, zu den billigsten Preisen.

Ein Gastwirth

kann ein nahe bei Pesth, sehr vortheilhaft gelegenes **Gast- und Einkehrwirthshaus** gegen annehmbare Bedingnisse zu **Michaeli l. J.** beziehen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction der vereinigten **Dfner-Pesther Zeitung in Dfen.**

Ankündigung.

Am 4. September l. J. werden in dem Schlosse Altsohl im Zohler Comitat 31 Stück überzähliges Hornjungvieh, und gegen 1000 Stück überzähliges Jung- und Zeit-Schafvoh, so wie auch Mastkappen und Mutterschafe Ungarisch-Altenburger Abkunft im Versteigerungswege verkauft. Auch befinden sich daselbst 100 und mehrere junge Sprungwöllder zum Verkaufe aufgestellt, welche in billigsten Preisen aus freier Hand zu haben sind. Bei dieser Gelegenheit werden auch 400 Stück Schaffelle und 10 Stück Rindhäute verkauft.

Aufforderung.

Der Unterfertigte ersucht Herrn **Hermann Werder**, (aus Meissa in Preussisch-Schlesien) dringend, ihm so schnell als möglich, seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort bekannt zu machen, da er ihm Mittheilungen zu machen hat, die für ihn von der äußersten Wichtigkeit sind, und deren Nichtkenntniß ihm großen Nachtheil bringen könnte. Pesth, am 19. August 1841.

Gustav Ritt. v. Franck,
Mittdirector des königl. städt. Theaters zu Pesth.

Heinr. Schlick,

Spengler-Meister und Lampiste in Pesth
am Theater-Platz,

empfehlte sich mit den neuesten Gegenständen in seinem Fache, als: **Hänge-, Wand-, Tisch- und Tafel-Lampen, Luster, Blumentöpfen, Theekessel mit Confort, russische Theekessel, (genannt Samovar) von Paffong und Messing, Badewannen, Fußstübel, Wagen-Laternen u. s. w.** Besonders empfehlenswerth aber sind seine ganz neu construirten **Kaffee-Maschinen.**

Da von meinen pl. t. Herrn Abnehmern mehrfach der Wunsch geäußert wurde, Kaffeemaschinen anzufertigen, welche die Milch und den Kaffee gleichzeitig kochend machen würden, so ist es mir nach vielfachen Versuchen gelungen, solche Maschinen anzufertigen, und ich bin gern bereit, bei Abnahme einer solchen eine kleine Probe zu machen, woraus man sich denn selbst überzeugen kann, daß selbe obbenanntem Zwecke vollkommen entsprechen.

Schließlich wird für solche Arbeit und billige Preise gebürgt.

Licitations-Ankündigung.

Von Seite des k. Maglstrats der königl. Freistadt Szegedin wird bekannt gemacht, daß die allortige Fleischhausechrottungs-Gerechtigkeit mit der damit verbundenen 1000 Joch großen Haide vom 1. November l. J. angefangen auf drei aufeinander folgende Jahre in Pacht gegeben, und hierüber den 11. October l. J. Vormittag um 9 Uhr in dem Bürgermeister-Amte öffentliche Steigerung abgehalten werden wird, zu welcher die mit dem erforderlichen Reugeld und hinlänglicher Securtät versehenen Unternehmungslustigen mit dem Bedeutenden eingeladen werden, daß die Pachtbedingnisse in dem Buchhalterei-Amte allort allzeit eingesehen werden können. Szegedin, am 16. August 1841.

Emerich Aigner, beedeter Obernotär.

Emmerling's Hotel zum Zägerhorn in Pesth.

Dieser durch seine vortrefliche Lage ausgezeichnete Gasthof, nahe an der Brücke und dem Theater, ist durch zweckmäßige und neue geschmackvolle Einrichtung dergestalt ausgestattet worden, daß er mit Recht den Anforderungen hoher Herrschaften und pl. t. Reisenden überhaupt entsprechen könne. Zwei Speise-Säle, Kaffeehaus, 99 Zimmer, gute Küche und Keller, Ordnung, Reliabilität, Billigkeit der Preise, gefälliges Benehmen von Seite der Dienerschaft des Hauses, alle mögliche Bequemlichkeit, genügende Unterbringung der Pferde und Wagen eignen dieses Hotel zu einem der Hauptstadt Ungarns würdigen Etablissement.

Anna Höcker, Marchande de Modes in Pesth,

empfehlte ihr neu etablirtes **Damen-Pug-Lager** am Ecke der **Wahnergasse** im v. Bene'schen Hause **Nro 69**, ersten Stock. Was **Luxus, Eleganz, Mode** und guten Geld macht von **Paris** und **Wien** liefert, findet ein pl. t. Publikum in größter Auswahl bestens sortirt, und um den billigsten Preis in meinem **Mode-Salon** vereint.

Allen Aufträgen und Bestellungen in meinem Fache wird stets bestens schnell und billigt Genüge geleistet werden.

Licitations-Rundmachung.

Von Seite des Szárezaer herrschaftlichen Verwalter-Amtes wird hiermit bekannt gemacht: daß die Regal-Beneficien, der, in dem 1861. Torontaler Comitate liegenden, Szárezaer Priorats-Auranae Grundherrschaft, deren Pachtzeit nachstehend erlöset, auf 3 nacheinander folgende Jahre, am 6. September l. J. der neuen Versteigerung ausgesetzt werden, als:

Erlöschung der Pachtzeit. **Die Schanks-Gerechtigkeit:**
von Száreza mit einem Einkehrwirthshause ohne Gründe;
von Szécsány mit einem Einkehrwirthshause ohne Gründe;
von Togyér mit einem Schankhaus und 1300 Joch Ueberländer, welche aus Acker-, Wies- und Weid-Gründen in mehreren Plätzen bestehen.

Die Fleischhausechrottungs-Gerechtigkeit:
von Száreza mit einer Fleischbank ohne Gründe;
von Szécsány mit einer Fleischbank und 10 Joch Wiesengründe.

Pachtlustige werden demnach fúrgeladen, am obbestimmten Tage in der Kanzlei des betreffenden herrschaftlichen Verwalter-Amtes, allwo die Licitation abgehalten wird, Früh um 9 Uhr, mit dem nöthigen Reugelde versehen, sich einzufinden. — Nach abgeschlossener Licitation findet kein fernerer Nachbot Statt. Száreza, den 25. Jull 1841.

Ignaz Peidlhauser m. p.,
herrschaftlicher Verwalter.

Vom **Magistrat der kön. Freistadt Pesth** wird bekannt gemacht, daß die **Baufand-, Schotter- und Lehmgestätten** den 20. October l. J. gegen die in der städtischen Buchhaltung zur Einsicht erliegenden Bedingnisse auf 3 Jahre, das ist, vom 1. November 1841 bis letzten October 1844 in Pacht gegeben werden. Pachtlustige haben sich daher am obgedachten Tag Früh um 9 Uhr mit dem erforderlichen Reugeld, von 256 fl. C. M. versehen, auf dem Rathhaus im Magistratszimmer einzufinden.

Kundmachung.

Diejenigen pl. t. Actionäre, welche die am 30. Juni l. J. verfallene sechste Rate pr. 50 fl C. M. für jeden Actienschchein bis heute nicht erlegt haben, werden hiemit aufgefordert, die Einzahlung derselben, nebst jenen der gesetzlichen Verzugszinsen sechs Wochen, d. i.

längstens Ende September d. J. zu vollziehen.

Actionäre, die ihrer Zahlungsverbindlichkeit auch in dieser verlängerten Frist nicht nachkommen sollten, werden nach § 6 der Statuten, der gesellschaftlichen Rechte verlustig erklärt, und die von ihnen bereits geleisteten Einzahlungen als Eigenthum der Gesellschaft eingezogen werden.

Wien, den 15. August 1841.

Die Direction der k. k. privilegirten
Wien-Maaber-Eisenbahn-Gesellschaft.

Schaf-Licitation.

Von der Direction der erzhertzoglichen Herrschaft **Ungarisch-Altenburg** wird hiemit bekannt gemacht: daß am 1. September l. J. Früh um 9 Uhr in der herrschaftlichen Schäferei zu **Wieselburg** zur ferneren Zucht ganz geeignetes Schafvieh, und zwar:

1500 Stück alte
150 Stück Zeit
150 Stück jäbrelling } Mutter-Schafe.
1200 Stück alte und Zeit-Kappen

leitando verkauft werden. Nebstbei aber auch 500 Stück Sprungwidder verschiedenen Alters zur Auswahl bereit stehen, und sowohl bei obbemeldter Licitation, als auch bis dahin täglich aus freier Hand nach festgesetzten Preisen käuflich abgegeben werden.

3 **Wein-Licitation.** Im löbl. Tolnaer Comitatz, in dem zur königl. Studienfonds-Herrschaft Szexárd gehörigen Keller allda, werden auf höhere Anordnung am 6. September l. J. 107 Eimer neue weiße, 1831 alte rothe und 3133 Eimer rothe Weine im Wege einer öffentlich abzuhaltenden Licitation den Meistbietenden Fasweiß, jedoch ohne Fässer, und wenn nach dem hierortigen Zeitumständen annehmbare Angebote der verkauften Weine gemacht werden, gegen alsogleiche Verabfolgung der erstandenen Weine; in widrigen Falle aber, wenn die Angebote der Erwartung nicht entsprechen sollten, mit Vorbehalt der Genehmigung einer hochlöblichen königl. ungarischen Statthalterei verkauft werden. Kauflustige werden daher am obbestimmten Tag und Ort Früh um 9 Uhr mit dem nöthigen Reugelde, von jedem Eimer 1 fl gerechnet, versehen, zu erscheinen hiemit eingeladen. Szexárd, den 6. August 1841.

Franz Länzeinger, Verwalter. 3

Concurs-Kundmachung.

3 Bei dem k. k. Commercial-, Zoll- und Dreißigstamte in Skalitz ist die Einnehmerstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl und Natural-Quartier, dann die Controllors-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl provisorisch zu besetzen.

Die Bewerber um diese Dienst-Stellen haben ihre, mit der Nachweisung über die zurückgelegten Studien, geleisteten Dienste, ihre Moralität, und die Kenntniß der Zoll- und Dreißigst-Manipulation des Cassen- und Rechnungswesens, der landesküblichen Sprachen, wie auch mit der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem anderen Geschl.-Beamten im Hradischer Kammeral-Bezirke verwandt, oder verschwägert sind, versehenen Gesuche im vorgezeichneten Dienstwege bei der k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltung in Hradisch bis 10. September 1841 einzubringen.

Früchten-Lieferung.

3) Am 9-ten September 1841 Früh um 9 Uhr wird für den Nagy-bányaer kön. montanistischen Bezirks-Bedarf loco Nagybánya eine minucendo Licitation auf 30,000 Meßen Walzen und 10,000 Meßen Kukurus in der Art abgehalten werden, daß die Lieferung obiger Abnehmer-Gattungen in Partien von 100, 500 und 1000 Kubeln und selbst auch in größeren Partien gegen entweder früher einzusendende schriftlich versiegelte, oder auch gelegentlich der Licitation selbst zu machende mündliche Offerte, welche mit dem vorschristmäßigen 10-Perzentigen Reugeld im baaren Gelde, oder gleichgestellten Staatspapieren versehen sein müssen.

Wobei für den Walzen die contractmäßige Einlieferung in einem Drittel bis Ende October 1841, in dem anderen bis Ende April 1842 und in dem letzten Drittel bis Ende Jänner 1842, so wie für den Kukurus mit Ende Februar, April und Juni 1842 festgesetzt wird.

Regalbeneficien-Verpachtung.

3) Von Seite der Kalocsae erzbischöflichen Herrschaft wird hiemit kund gemacht, daß nachbezeichnete Regalbeneficien, deren gegenwärtige Pachtzeit mit letztem December 1841 zu Ende geht, mittelst öffentlicher Licitation, auf drei nacheinander folgende Jahre, mit Vorbehalt höherer Genehmigung, an den unten benannten Tagen, den Meistbietenden in Pacht gegeben werden, und zwar:

In der löbl. Pesther Gespannschaft im Marktstücken **Kaloesa**, in der Präfectural-Kanzlei den 16. September 1841 in den vormittägigen Stunden: in **Kaloesa**: das Bräu- und Branntweinhäus, im Dorf **Bogyiszlo** das Recht, eigenen Wein, und Branntwein auszuschenken, sammt Wirthshaus im Dorfe, und am Ufer der Donau im Marktstücken **Majós**, u. im Dorfe **Návodvar**: die Fleischbänke, wie auch im Dorfe **Sákkösd** das Fleisch-ausschrottungsrecht.

Ebenfalls in der löblichen Pesther Gespannschaft im **Szent István** Bezirk, in der Provisorial-Kanzlei in den vormittägigen Stunden den 21. September 1841.

Im Orte **Szent István**: die Fleischbank; die Donau-Büchel-Mühle. Im Ort **Szeremlye**: die Fleischbank; die Mühle der Donauüberfahrt, sammt Einkehrwirthshaus am Ufer der Donau mit dem Rechte, eigene Getränke zu schenken; — im Szeremlyeer Hotter nächst Baja: das Recht der sogenannten Kozara; oder Schafschisch auszuschrotten; — in **Csanád** das Fleischauschrottungsrecht; — in **Csávoly** die Fleischbank sammt einer Session Feld.

In der löbl. Bäcker Gespannschaft im Marktstücken **Bács**, in der Provisorial-Kanzlei den 23. September 1841, in vormittägigen Stunden, im Marktstücken **Bács**: das Bräu- und Branntweinhäus; die Fischerei in Mosztonga; die Remanental-Felder; im Orte **Bácsújfalú**: das Einkehrwirthshaus sammt Recht, eigene Getränke im ganzen Orte zu schenken; das Recht des Branntweinsbrennens; die Fleischbank sammt Felder; die herrschaftliche trockene Mühle. In **Dérony**: das Einkehrwirthshaus sammt Recht, eigene Getränke zu schenken, die Fleischbank, die Fischerei in Mosztonga; die Klesieser Fischerei; das Kruskovázer Wirthshaus.

Pachtlustige werden eingeladen, am obbestimmten Tag und Ort, mit dem nöthigen Reugelde versehen, sich einzufinden; die Pachtbedingungen können auch früher in oberrwähnten Kanzleien eingesehen werden.

Güter-Arenda-Licitation.

3 Die zu der Concurs-Masse des Herrn Baron Ludwig Podmanitzky gehörigen, im löbl. Neograder Comitatz in den Ortsschaften Dengeleg und Kiskalud gelegenen Güter-Antheile werden, namentlich der Erstere am 20. September l. J. Morgens um 9 Uhr in Dengeleg selbst; — der Zweite aber den 22. September l. J. Morgens um 9 Uhr im Marktstücken Gyöngyös, im Hofe des Herrn Baron versteigerungsmäßig auf 1 Jahr in Arenda gegeben. Nähere Auskunft ertheilt Herr Masse-Curator Alexander v. Ilkey in Pesth, Neuenwelt-Gasse im eigenen Hause, oder Adam v. Illés, Advocat in Pesth auf der Landstrasse Nro 640.

Grundstücke-Verkauf.

6 Mittwoch den 1. Sept. l. J. werden in dem Grundbuchsamte der königl. Frei- und Hauptstadt Ofen die zur Christoph v. Jallits'schen Masse gehörigen Grundstücke, und zwar: das Haus in der Landstrasse sub Nro 310, dann die Weinärten im Burgerberg mit $\frac{1}{2}$, Felderled $\frac{1}{4}$, Schwabenberg $\frac{1}{2}$ Achet, Blockberg $\frac{1}{4}$ wie auch die Wiese in der Rochusgasse mit $5\frac{1}{2}$ Joch, entweder theilweise in Joch oder im Ganzen auf Verlangen der Erben den Meistbietenden leitando verkauft.

Die Stahlplattirten Patent: Zischler-Hobeleisen

aus dem k. k. privilegirten Eisenhammerwerke von

Anton Gruber,

k. k. Hof-Werkzeugfabrikanten in Wien,
sind zu haben bei

Georg Mayer et Comp. in Pesth,

Waisnergasse Nro 44.

3 Die k. k. lan.  des privileg.

Weinessig-Essenz-Fabrique

In der Adulgt-Gasse Nro 827 wünscht mehrere Partien zu diesem Geschäft geeignete

Weine zu kaufen.

Anträge beliebe man zu richten an Ignaz Prückler in Pesth. 3

Leichtfaßlicher Unterricht im Damen-Kleidermachen.

Nach der neuesten Art, mit **Maaszeichnung** und **Zuschneiden**. — Zu billigen Bedingungen werden von erprobten **Lehrerinnen** in dieser Kunst Unterricht ertheilt. Die Dauer der Lehrzeit beschränkt sich nur auf sechs Wochen.

Mädchen und Frauen auf dem Lande, für welche diese Kunst besonders empfehlenswerth erscheinen dürfte, können auch im bedürftigen Falle mit Kost und Wohnung für die Dauer der Lehrzeit versehen werden.

Mittellosen Mädchen wird dieser Unterricht gratis ertheilt, wenn sie sich verpflichten, ein Jahr als Gehilfinen zu arbeiten.

Nähere Auskunft mündlich, oder in portofreien Briefen erhält man in der Leopoldstadt, 3. Stadler-Gasse, im v. Lázlovszky'schen Hause Nro 257, zu ebener Erde in Pesth. 2

Gasthaus-Verpachtung.

In Ofen in der Christinastadt Nr. 44, ist die angenehme Gasthaus-Gelegenheit „zur Weinquelle“, bestehend aus 2 Zimmern, einer Küche, Boden und Holzammer, wie auch ein sehr kalter Keller circa 300 Eimer fassend, auf St. Michaeli zu verlassen, an Private wird auch der allda befindliche Garten in Pacht gegeben; das Nähere ist in der Raizenstadt Ofen, Nr. 540 beim Hauselgenthümer zu erfahren. 2

Fässerverkauf in Preßburg.

Franz Eisvogel, bürgerl. Bindermeister, Schöndorfergasse Nro 482 in Preßburg, bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß er circa 8000 Eimer größtentheils weingrüne, mit starkem Eisen beschlagene, sehr gute Fässer, worunter sich großes Gebünd für die pl. l. Herrschaften, — 8 Stück von 100 bis 163 Eimer, dann bei 60 Stück 50 bis 60 Eimer besonders auszeichnen, vorräthig hat. Wenn eine Partie zusammen genommen wird, so kann der Eimer zu 30 kr. C. M. abgelassen werden, wo zugleich für alle Fehler gutgestanden wird. Sollte sich beim Herausnehmen ein Fehler vorfinden, wird derselbe gleich unentgeltlich ausgebessert. Da diese Fässer zu Wasser leicht transportirt werden können, so schmeichle ich mir auch in den entfernteren untern Gegenden Abnehmer zu finden. 2

3 Bezüglich auf eine hochlöbliche königl. ungarische Statthaltereiverordnung vom 20. Juli d. J. Nro 24,522 werden in den zum Pécsvárader königl. Districtual-Präfectorat gehörigen Wersender Präfectorat, und zwar in denen herrschaftlichen Kellern zu Babarozzer am 1. September 1841 Früh um 9 Uhr 2379½ Eimer weiße alte, meistens vom 1834-ger Jahrgange, dann 26½ Eimer rothe alte, 595 Eimer weiße neue, und 1617½ Eimer rothe neue Weine, im Wege einer öffentlichen Licitation verkauft werden. — Kauflustige mit hinlänglichem Neugelde versehen sind am obbemeldeten Tag nach Babaroz oder Wersend vorgeladen, allwo die Contractual-Bedingnisse eingesehen werden können. 2

13 (9) Da ich mich bald nach Eröffnung meiner Knaben-Erziehungs-Anstalt

aus Mangel an Raum in die Lage versetzt fand, mehreren Knaben distinguirter Familien eine Aufnahme in dieselbe ablehnen zu müssen, so gebe ich mir hiermit die Ehre, den resp. hochgeehrten Eltern u. Vormündern gebildeter Familien aller Stände die gehorsamste Anzeige zu machen, daß ich diese meine Knaben-Erziehungs-Anstalt für das kommende Schuljahr (welches am 1. October 1841 beginnt) um vieles vergrößert, sie ganz neu nach den allerbesten in der k. k. österreichischen Monarchie bestehenden Lehranstalten reorganisiert und sie für die Aufnahme einer größeren Zahl Zöglinge eingerichtet habe. Näheren Bericht ertheilt ein gedrucktes Programm, welches Jedem auf Verlangen bei mir unentgeltlich ehrenbietigst verabreicht wird. Pesth im Juni 1841.

Jean B. Lemouton,

Professor der französischen und englischen Sprache an der königl. ungar. Univerſität; „zur Fortuna“ auf der Landstraße, dem botanischen Garten gegenüber, Nr. 571. 8

2 Bekanntmachung.

Dem pl. l. Publicum diene hiermit zur Nachricht, daß auf hiesiger Herrschaft vom 1-ten Sept. d. J. an, zu jeder Zeit Runkelrüdenſaamen in wohlfortgetreten Qualitäten käuflich zu bekommen sein wird, und zwar:

1. Sorte (woblauserlesen), für deren Güte zum Säen oder zum Reibenstecken garantirt wird, der Eimer zu 100 fl. W. W.
2. — — ebenfalls geeignet zum Stupfen in Reiben 75 — —
3. — — nur für die Pflanzenschule, und zwar dicht ausgeſät anzuwenden 50 — —
4. — — Mildere Gattung mit der Hand auszusäen 30 — —

Man beliebe sich an die Direction der Ghymes'scher Herrschaft (Neutraer Comitatz) zu wenden. Briefe werden franco erbeten. 2)

6 Ein Gesellschafter wird gesucht.

Zu einem in bestem Betriebe stehenden Eisenhandlungs-Geschäfte in Pesth wird ein Gesellschafter mit einer Einlage von wenigstens 10,000 fl. in C. M. gegen sehr annehmbare Bedingungen aufgenommen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt mündlich, oder auf frankirte Briefe Herr Stephan v. Nádosy, Handelsmann in Pesth. 4

Die Unternehmer werden demnach vorgeladen, am obbesagten Tage und Stunde in der k. k. Verpflegs-Magazins-Kanzlei zu Ofen mit ihren Anboten zu erscheinen, und sich mit einem Badium von 600 fl. C. M. entweder im Baaren, oder in courstrenden Staatspapieren zu versehen, außer diesem Badium müssen jene Offerenten, welche dem Verpflegs-Magazine noch nicht bekannt sind, sich mit einem ortsbürgertlichen Zeugnisse ausweisen, daß sie mit Rücksicht auf ihr Vermögen und Verlässlichkeit das Veracium bei dieser Unternehmung sicherstellen können. Die Herrschaften sind von dem Erlage des Badiums ausgenommen.

Die Uebrigen Bedingungen können täglich bei diesem Magazine eingesehen werden. Ofen, am 13. August 1841. 2

3 Grundstücke-Verkauf.

In der im löblichen Tolnaer Comitatz gelegenen, zum Marktflecken Paks gehörigen Puszta Gyapa, werden in Folge einer gerichtlichen Condnicturung des Herrn Alexius v. Salamon, die im Werthe von 7030 fl 34 kr. C. M. unter Sperrt gesetzten 84½ Joche Aecker, bester Qualität und ein auf denselben befindlicher Schafstall am 19. September l. J. an Ort und Stelle, und in so fern die Condnictions-Summe nicht dafür einfließen sollte, nach vorläufiger Abschätzung fortsetzend noch an demselben Tag mehrere Joche dazu verkauft. Paks, den 19. Juli 1841. Johann v. Daróczy m. p., Oberstuhlrichter des löbl. Tolnaer Comitatz. Carl v. Forster m. p., Geschworner desselben Comitatz. 3

Donau-Dampfschiffahrts-Anzeige.

Nachdem sehr viele mit den Dampfschiffen gehende Herren Passagiere keine Bille- te im Central-Bureau lösen, sondern es vorziehen, erst am Bord zu bezahlen, was in dem Augenblicke kurz vor der Abfahrt des Schiffes, wo der Conducteur mit Ueber- nahme des Gepäcks beschäftigt ist, Schwierigkeiten verursacht, so findet sich die Admi- nistration veranlaßt, zur Vermeidung derselben und zur Bequemlichkeit des Publikums die Veranstaltung zu treffen, daß künftighin in jeder Station bei dem Landungs- Platze ebenfalls Billete gelöst werden können, weshalb die pl. t. Herren Passagiere ersucht werden, beim Eintritt auf das Schiff, ihre Billete vorzuweisen.

Wien, den 26. Juli 1841.

Die Administration
der k. k. privil. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Ankunft und Abfahrt der Dampfboote in Pesth.

Ankunft von Wien Abends.	1. 5. 8. 12. 15. 19. 22. 26. 29.	August.
Abfahrt nach Wien Früh 6 Uhr.	1. 3. 4. 5. 7. 8. 9. 11. 11. 13. 14. 15. 17. 18. 19. 21. 22. 23. 25. 25. 27. 28. 29. 31.	August.
Ankunft von Orsova und Semlin Vormittag.	3. 9. 14. 20. 26. 31.	August.
Abfahrt nach Semlin und Orsova Früh 4½ Uhr.	1. 5. 11. 17. 23. 28.	August.

Der Remorqueur „Samson“ fährt jede Woche einmal nach Wien; der Remorqueur „Eros“ jede zweite nach Semlin und Drenkowa, dann „Arpad“ den 14., 22. und 28. von Pesth nach Wien, und den 12., 19. und 26. von Wien nach Pesth.

Englische Fleck-Tinctur.

Unterzeichnet hat die Ehre, einem hohen Adel, k. k. Militär und einem verehrungswürdigen Publicum bekannt zu machen, daß er mit einer ganz neuen englischen Fleck-Tinctur dienen kann, wie auch allerlei Gattungen Kleider zum Puzen angenommen werden, als: von Tuch, Cashmir, Cvelastina, Zweidraht, Merino und Seide, so wie auch Sommer-Beuge, gefärbte und weiße, dann Shawls und Um- hängtücher. Im Falle aber, wenn die pl. t. Herren oder Damen sich selbst mit dieser Tinctur bekleben wollen, so kostet das Fläschchen 12 kr. C. M. Mit dieser Tinctur kann man allerlei Kleidungsstücke puzen, Seide aber ausgenommen, weil Gefertigter Seide selbst zum Puzen übernimmt. Hat sein Gewölb im Libasinszky'schen Hause in der Herrengasse Nr. 455, im zweiten Hof No 3, und wohnt in Pesth, Dachsgasse im v. Gosztony'schen Hause No 220.
Joseph Wawrik, Appreteur.

3 Licitation 10 von Original spanischen Widder und Mutterschafen, dann Rindvieh.

Von der k. k. Patrimonial-, Aulical- und Familien-Güter- Direction wird hie mit bekannt gemacht, daß am 30. und 31. August d. J. auf der k. k. Familien-Herrschaft Hollisch im Neutraer Comi- tate des Königreichs Ungarn eine große Anzahl Sprungwidder, und theils alter, theils zweijähriger Mutterschafe von Original spanischer Abkunft, nebst vielen veredelten zur Zucht vollkommen tauglichen Mutterschafen, alten und zweijährigen Kappen, dann mehrere Stü- cke Rindvieh, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung werden verkauft werden.

Diese im k. k. Lustschlosse zu Hollisch stattfindende Versteige- rung beginnt an jedem der besagten beiden Tage um 9 Uhr Früh.
Wien, am 27. Juli 1841.

3 Grundstück-Verkauf.

Auf der im Tolnaer Comitatz gelegenen, zum Martzlecken Paks gehörigen Insel werden in Folge einer gerichtlichen Convinclung des Herrn Alexius v. Salamon die im Werthe bis 398 fl 11 kr C. M. unter gerichtlicher Sperre gesetzten 6 Joch Mahd-Wiesen am 21. September l. J. an Ort und Stelle (in facie loci) und im Falle die Convinclions-Summe nicht einkommen sollte, denselben Tag noch mehrere Joch dazu verkauft. Paks den 21. Juni 1841. Johann v. Da- róczy Oberstuhlführer des k. k. Tolnaer Comitatz.

2.) Licitations = Ankündigung.

Den 26. August d. J. um 10 Uhr Vormittag wird bei dem k. k. Militär-Haupt-Berpflegs-Magazin zu Ofen eine Behandlung über 5100 Megen Brodfrüchte, u. z. 1700 Megen nach Ofen, und 3400 Megen nach Pesth stattfinden, die Lieferung kann mit Halbfucht oder Korn geschehen, muß aber bis Ende September 1841 beendigt sein. 2

3) Den 9. September l. J. werden im Stadtgrundbuch zu Ofen die Michael Pichler'schen Grundstücke, als: das Haus in der Wasserstadt sub Nr. 401 $\frac{1}{4}$ $\frac{3}{2}$ Achet Weingarten im Starantag $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ detto im Anwinckl, und $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ detto im Paulthal, Licitations- metiante veräußert. 2

3) Schaf-Verkauf.

Auf der Puszta Szent-Agotha im Stuhlweissenburger Comi- tate sind 400 Stück zur Zucht taugliche Mutter-Schafe zu verkaufen. Das Nähere hierüber beim Wirthschafts-Amt daselbst zu erfragen. 3)

3) Schafveräußerung

in welcher von Seite der dem Stuhlweissenburger Comitatz einver- lebten Fürst Philipp von Batthyán'schen Herrschaft Erd (Han- zsabeg) am 16. September l. J. Vormittag überzählige 490 Stück Mutterschafe, und 380 Stück Lämmer verkauft werden. 2)

3) Licitations-Kundmachung. Sonntag den 29. Au- gust l. J. Früh um 10 Uhr werden in der Pesther königl. städtischen Verschönerungs-Commissions-Kanzlei, gegen die daselbst zu erfah- renden Bedingungen, die im städtischen Theater und Redouten-Ge- bäude vermietbaren Wohnungen, Gewölber, Magazine, das Kaf- feehaus, dann auf dem Brennholzlege-Platz nächst dem Balgner- Damm das dort befindliche Wirthshaus von Georgl 1842 bis 1845 auf drei Jahre im Licitations-Wege an den Meistbietenden verpachtet. 3

3.) Widder-Verkauf.

Während des kommenden Pesther Joh. Enthauptungs-Marktes wird eine Parthie Widder aus den gräflich Joseph Hunyady'schen Schäfereien in der Ullör-Strasse, im Köztelek vom 24-ten Au- gust l. J. an, aus freier Hand veräußert sein. 3)

3) Schaf-Verkauf.

Zu M. Adony, Stuhlweissenburger Comitatz, sind taujen Stück überzählige, zur Zucht taugliche Mutter-Schafe, guter Qua- lität, dann 700 Stück Muster-Schafe zu verkaufen. 3)

Mit allerhöchster Bewilligung.

Rücktritts-Entsagung.

Erste und Einzige

noch in diesem Jahre zur Ziehung kommende Lotterie.

Am 27. November d. J.

findet bestimmt und unabänderlich Statt: die Ziehung der großen Herrschaft

LHOTTA-GENTSCHKOWA

im Königreiche Böhmen,

wofür eine baare Ablösung von

Gulden **200,000** W. W.

angeboten wird, und der schönen Besizung

Meta = Hof bei Grätz in Steiermark,

mit einer baaren Ablösung

von Gulden **60,000** W. W., welcher Gewinn sich durch einen Nebentreffer von **3200** Actien

im Nominal-Werthe von fl **40,000** W. W. auf den Betrag

von Gulden **100,000** W. W. erhebt.

Diese so ausgezeichnete Auspielung, deren Haupttreffer sich für jeden Sachkenner als ungemein werthvoll ausweisen, ist den so vielfältig darüber ausgesprochenen Ansichten des geehrten Publikums zufolge, nach den einfachsten, gemeinverständlichsten und jede mögliche Täuschung ausschließenden Grundsätzen eingerichtet, und

enthält **21,535** Treffer, welche laut Spielplan gewinnen Gulden **600,000** W. W.

und bestehen in Treffern von

fl **200,000, 100,000, 42,500, 30,000, 21,000, 18,000, 12,500, 12,000** cc.

Die gelben Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Spielplan, für sich allein Gewinnste von Gulden **100,000, 50,000, 18,000, 12,500, 12,000** W. W. cc.

zusammen Gulden 290,000 W. W. betragend.

Der geringste Treffer der gezogen werdenden gelben Gratis-Gewinnst-Actien besteht in 20 fl W. W.; auf eine solche reich dotirte, gelbe Gratis-Gewinnst-Actie können demnach, im glücklichen Falle, nicht nur die großen Treffer von

Gulden **200,000** und **100,000** zusammen **300,000** W. W.

sondern auch außerdem, eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen.

Die gelben Gratis-Gewinnst-Actien spielen, ohne Ausnahme, auch außerdem in der Hauptziehung, und demnach auf beide Realitäten = Treffer, wovon sie einen bestimmt gewinnen müssen, so wie auf alle übrigen Gewinnste mit.

Bei Abnahme und baarer Bezahlung von 5 Actien, zu 12½ fl W. W. das Stück, auf einmal, wird eine gelbe Gratis-Gewinnst-Actie unentgeltlich verabfolgt.

Wien, am 31. Juli 1841.

Dr. Coith's Sohn et Comp.

Loose zu dieser Auspielung sind zu haben bei

M. Lueff,

Schiffgasse, zur „Minerva.“

3 In Kost und Quartier

werden Studierende für das nächstkommende Schuljahr bei dem Entschuldigsten gegen billige Bedingungen aufgenommen. Hierauf reflectirende Aeltern oder Vormünder haben sich im Ofner Zeitung-Comptoir oder bei dem Entschuldigsten selbst nächst dem Wiener-Thore in der Rettig-Gasse, No 354 anzufragen.

Leopold Stich.

3

Apotheke = Verkauf.

In der Haupt- und Residenzstadt Wien, in der Innern Stadt, auf einem der ersten Plätze, ist eine bestens und auf das eleganteste eingerichtete Apotheke gegen billige Zahlungsbedingungen zu verkaufen, worüber Herr Carl Miller, Kunsthändler in Pesth in der großen Bruckgasse, Auskunft ertheilt. Unterhändlern wird kein Gehör gegeben. Pesth, im Monat August 1841.

3*

Anzeige vom königlichen Haupt-Verlagamt in Pesth.

Von demselben Amte wird hienit erinnert, daß die im Monat Juni 1840 versehten, bis 21-ten September 1841 weder ausgelbsten noch umgesehten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 22. und 23. Septemb. 1841 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit andern Sachen im Monat Mai 1841 versehten, nur auf drei Monate angenommen und bis besagten 21-ten Septemb. 1841 nicht ausgelbsten Pelze, ebenfalls am gedachten 22-ten Septemb. 1841 den Meistbietenden hintangegeben werden mußten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankacten, die im Monate Februar 1841 verseht, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 21-ten September 1841 weder ausgelbdt noch umgeseht worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amts-Nummern versehten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden mußten, die nach Abzug der Amtsgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß bis 10. März 1842, gegen Zurückstellung der Verlagsamts-Zetteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amts-Casse werden zugeschrieben werden.

V e r z e i c h n i s s.

Laufender Numerus der Pfandzettel.	Tag, Monat und Jahr der versehten Pfänder.	Die abzuholenden kommenden Uberschüsse in C.M.		Die Verfallzeit ist
		Gulden	kr.	
35445	d. 3. Nov. 1837.	3	51	Den
35553	. 3.	—	33	11. März
35578	. 6.	—	15	1842.
35875	. 7.	—	58	
35987	. 8.	1	22	
36027	. 8.	—	51	
36231	. 10.	1	8	
36296	. 10.	1	15	
36506	. 13.	—	34	
36516	. 13.	1	8	
36530	. 13.	1	35	
36684	. 14.	—	47	
36688	. 14.	1	17	
36811	. 14.	—	41	
36983	. 17.	4	40	
37180	. 20.	1	20	
37245	. 20.	1	41	
37312	. 20.	—	2	
37396	. 20.	1	24	
37468	. 21.	—	52	
37503	. 21.	—	6	
37518	. 21.	—	6	
37589	. 21.	—	24	
37590	. 21.	—	49	
37630	. 22.	—	3	
37686	. 22.	1	19	
37729	. 22.	2	27	
38213	. 27.	—	49	
38496	. 29.	—	20	
38536	. 30.	1	46	
38573	. 30.	3	4	
71964	. 2.	—	40	
71986	. 2.	—	45	
71996	. 2.	1	6	
72098	. 3.	—	52	
72180	. 6.	—	9	
72583	. 10.	—	38	
72699	. 13.	13	54	
72706	. 13.	—	15	
72788	. 13.	—	33	
72791	. 13.	3	26	
72842	. 13.	10	56	
73048	. 15.	2	59	
73206	. 17.	—	6	
73307	. 20.	—	15	
73487	. 21.	2	12	
73677	. 23.	—	30	
73873	. 27.	1	37	
73955	. 28.	3	19	
73965	. 28.	2	24	

2.) **Weingärten-Licitation.** Die am Adlerberg liegenden Joseph v. Láng'schen Weingärten, bestehend aus $\frac{2}{3}$, das Viertel geschätzt zu 150 fl. W. W. und $\frac{1}{3}$ per 230 fl. W. W., werden am 25. August l. J. im Ofner städtischen Grundbuchsamte auch unter dem Schätzungswerthe licitando verkauft. 2

3) Licitations = Ankündigung.

Von Seite der k. k. italienischen Deportati-Anstalt zu Szegedin wird hienit bekannt gegeben, daß wegen Sicherstellung im Contractswegen der im Jahre 1842, d. i. vom 1. Jänner bis ultimo December 1842 für die besagte Anstalt erforderlichen Bedarfes an handgewaschener Sackelwolle, dann Spinnhanf und Berg, die Licitation am 11. October 1841 im Gebäude des k. k. hohen ungarischen General-Commando zu Ofen, und gleichzeitig auch zu Apathin in einem hiezu ausgemittelt werdenden Locale, dann in Loco Szegedin in der Amts-Kanzlei der italienischen Deportati-Anstalt selbst, abgehalten werden wird.

1-ten. Zu dieser Licitation werden nur jene Concurrenten zugelassen, die vor Beginn derselben das, bei den nachstehenden häufigen Erfordernissen angelegte Badium erlegen, und sich ausweisen können, daß sie rechtliche und solide Handelsteute oder Contribuenten sind, die ohne Gefährdung des hohen Verars derlei Lieferungen unternehmen und ausführen können. Die häufigen Erfordernisse bestehen in:

- 5 Centner handgewaschener Sackelwolle, Badium 15 fl. C. M.
- 100 Centner rein gehechelte Spinnhanfes 1-ter Gattung, Badium 100 fl. —
- 100 Centner rein gehechelten Spinnhanfes 2-ter Gattung, Badium 60 fl. —
- 100 Centner vollkommen gut gereinigten Berges 40 fl. —

2-ten. Die Bestbieter, respective Ersteher, haben das erlegte Badium bis zur vorgeschriebenen 10-procentigen Erfüllung-Cautiön von der für die ganze Einlieferung entfallenden Beköstigungs-Summe zu ergänzen, welche Erfüllung-Cautiön entweder im baaren Gelde, in k. k. Staats-Obligatiönen nach dem Nominal-Werthe, oder auch in einer Real-Cautiön bestehen kann, in der letzteren Beziehung müssen jedoch die Schätzungskunden, Grundbuchs- und Tabular-Extracte beigebracht werden.

3-ten. Schriftliche Offerte, wenn sie noch vor dem förmlichen Abschlusse der mündlichen Licitations-Behandlung einlangen, werden erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens geöffnet, und wenn ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot enthält, als jener des mündlichen Bestbieters ist, so wird die Licitation mit dem schriftlichen Offerten, wenn er zugleich anwesend ist, und mit sämmtlichen mündlichen Licitanten weiter fortgesetzt, als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung aber das schriftliche Offert angenommen. Ist der Anbot des schriftlichen Offerten mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird letzterem der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt.

4-ten. Nachdem es der italienischen Deportati-Anstalt durchaus an geeigneten Magazins-Localien gebricht, in welchen die für länger als höchstens für den Bedarf von einem Monat einzuliefern gesonnene Quantität Sackelwolle, Spinnhanf und Berg, ohne dem Verderben ausgesetzt zu sein, hinterlegt werden kann, so ist der Contractant verbunden, die Einlieferung monatlich in der jedesmal bekannt gegeben werdenden Quantität zu bewirken.

5-ten. Kann sich die Direction der italienischen Deportati-Anstalt keineswegs an die beiläufig angegebenen Erfordernisse der Sackelwolle, des Spinnhanfs und Berges binden, weil die bestimmte Angabe bloß und allein von der Vermehrung oder Verminderung des Standes der Deportirten, und von dem günstigsten Fortgang der Anstalts-Fabrikwesens abhängt, sondern die Contractanten sind verpflichtet, soviel Sackelwolle, Spinnhanf und Berg, als monatlich wirklich nothwendig wird, um den bei der Licitation ermittelten Ersterungspreis zur bestimmten Zeit einzuliefern.

6-ten. Der Contract hat für die Bestbieter, respective Ersteher, gleich vom Tage des von ihnen gefertigten, die Stelle des Contractes vertretenden Licitations-Protocolls unwiderrüchlich, für die italienische Deportati-Anstalt, respective das höchste Verars aber erst vom Tage der erfolgten höhern Genehmigung in Wirksamkeit und Verbindlichkeit zu treten.

7-ten. Kann bei den Einlieferungen weder eine Mauthfreiheit, noch Aushilfe mit Landes-Vorspann stattfinden, sondern die Contractanten müssen die erforderlichen Artikel stets nur auf ihre eigenen Kosten in das Fort zu Szegedin, woselbst die italienische Deportati-Anstalt etablirt ist, abliefern.

Von der k. k. italienischen Deportati-Anstalts-Direction im Fort zu Szegedin am 30. Juli 1841. 2

3 Concurs = Kundmachung.

Bei der königl. Berg-Kammeral-Herrschaft Lipose ist die königl. Spannstelle mit einem fixem Jahresgehälte von 250 fl. C. M. An Deputat 6 **Wegen** Welzen zu 2 gleich 12 fl., 6 **Wegen** Halbfucht zu 1 fl 30 kr gleich 9 fl., 1 **Fuhr** Stroh zu 1 fl 30 kr., 40 **Wegen** Hafer zu 30 kr gleich 20 fl., 50 Centner Heu zu 24 kr gleich 20 fl., beides zur Haltung eines Dienstpferdes, freie Wohnung sammt Garten, und 6 Klafter Urbarial-Brennholz, mit der Verpflichtung eines Cautions-Erlages von 250 fl. C. M. erlegt.

Bewerber um diesen Posten haben ihre wohlinstruirten mit der Condukte-Tabelle, und der Erklärung wie die Cautiön belegt werden will versehenen Gesuche bei der Neusohler königl. Kammerverwaltung bis längstens 1. September d. J. wo der Concurs-Termin ertlcht, einzureichen.

Schemnitz am 22. Juli 1841. 3
Von dem königl. n. u. Oberstkammergrafenamte.